

# „Sommergefühle“ auch im Regen

WN 17.8.25

## Gewerbeverein Gremmendorf-Angelmodde lockte mit buntem Programm

-klm- **MÜNSTER-GREMMENDORF.** Regen prasselt auf das Dach der Kinderstraßenbahn, als sie die Festmeile entlangtuckert. Das Nass von oben dürfte den Passagieren in den überdachten Waggons wenig ausmachen. Wer sonst auf der Geschäftsstraße am Albersloher Weg unterwegs ist, hat am besten Mütze oder Schirm dabei.

»Wir haben den Karnevalswagen aus der Scheune geholt.«

Daniel Wilmes, KG Pängelanton

Der Sonntag war beim Gremmendorfer Stadtteilfest wegen des durchgängigen Regens eher Kontrastprogramm zum sonnigen Samstag. „Summer Feelings“ – so das Motto des neunten Festes des Gewerbevereins Gremmendorf-Angelmodde – gab es deutlich mehr am Auftakttag. Speziell abends: „Nachmittags war überraschend nicht viel los, abends dafür aber richtig“, gab Thomas Leugner für den Verein seine Einschätzung.

Abends war Party-Zeit vor der Bühne terminiert: Helene-Fischer-Double Petra Schwar aus Angelmodde trat auf. Zuvor hatten die „Dandys“ aus Münster gerockt, den Auftakt hatten junge



Spaß im Sommerregen hatten der Luftballonkünstler und diese Besucher.

Foto: klm

Gremmendorfer mit Country-Sound gemacht: „Die Watticks“. Konzertende war um 22 Uhr – an den Getränke- und den Imbissständen vor der Bühne ging es noch bis Mitternacht mit Plausch und Feiern weiter.

Viele Geschäfte entlang der Straße öffneten, manche boten Extra-Aktionen wie Spiele und selbst gemachtes Popcorn; der SC Gremmendorf stellte sich zum Beispiel vor wie auch die Gemeinde

St. Nikolaus. „Wir haben 1700 Euro an Spenden für die Restaurierung der historischen Lok am Gremmendorfer Weg eingenommen“, sagte Daniel Wilmes von der KG Pängelanton – der Elferat platzierte sich mit dem Umzugswagen an der Meile, bot T-Shirts an und einen Malwettbewerb für Kinder.

Stadtteilbezogen war am Sonntag eine Diskussion mit mehreren Bürgermeisterkandidaten auf der Bühne.

Wichtig war die Frage, wie sich Gremmendorf durch die Umgestaltung des Kasernengeländes entwickeln wird. „Wenn sich bis zu 4000 neue Bewohner auf der Kasernen-Seite des Albersloher Weges ansiedeln, wird es dort womöglich ein Einkaufszentrum geben. Die eingesessenen Geschäftsleute wünschen sich, dass sie nicht abgehängt werden“, erklärte Leugner als zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins.